

## **Krebsfälle in Woltersdorf: Wasser- und Bodenproben sollen Klarheit bringen**

In Woltersdorf wird untersucht, ob 25 Krebsfälle mit einer alten Mülldeponie in Verbindung stehen. Bodenproben sollen Aufschluss geben.

### **Krebsfälle in Woltersdorf: Analyse der Bodenproben im Fokus**

In der kleinen Gemeinde Woltersdorf, im Landkreis Lüchow-Dannenberg, stehen aktuelle Ereignisse im Zusammenhang mit 25 Krebserkrankungen im Mittelpunkt. Die örtlichen Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um herauszufinden, ob ein Zusammenhang mit einer stillgelegten Mülldeponie besteht, die im Jahr 1982 geschlossen wurde.

### **Hintergrund der Krebsfälle**

Die 25 Krebsfälle sind im Verlauf der letzten zehn Jahre in drei Straßen in Woltersdorf aufgetreten. Obwohl die Fallzahl laut dem Landesgesundheitsamt nicht als ungewöhnlich gilt, gibt es berechtigte Sorgen unter den Anwohnern, da alle Erkrankungen in unmittelbarer Nähe zur ehemaligen Mülldeponie registriert wurden. Der Gemeinderat hat sich daher entschieden, präventive Maßnahmen zu ergreifen.

### **Maßnahmen zur Klärung der Situation**

Um Klarheit zu schaffen, hat die Gemeinde eine Spezialfirma beauftragt, die Boden- und Wasserproben entnehmen wird.

Diese Untersuchung umfasst das Graben von Löchern, die bis zu 30 Meter tief in die Erde reichen können. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen, und die Ergebnisse der Proben werden in etwa drei Wochen erwartet. Diese proaktive Maßnahme zielt darauf ab, mögliche krebserregende Stoffe im Boden zu identifizieren und gleichzeitig die Gesundheit der Anwohner zu schützen.

## **Die Rolle der Mülldeponie und die bisherigen Ergebnisse**

Die Mülldeponie in Woltersdorf wurde bereits 1982 geschlossen, sodass die Langzeitwirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit der Bevölkerung jetzt untersucht werden müssen. Eine Untersuchung im vergangenen Herbst ergab, dass das Trinkwasser in Woltersdorf keinerlei Belastungen durch krebserregende Stoffe aufweist, was für die Bevölkerung beruhigend ist.

## **Die Bedeutung der Untersuchungen für die Gemeinschaft**

Die Entwicklungen in Woltersdorf sind entscheidend, um das Vertrauen in die Sicherheit der Umwelt zurückzugewinnen. Die bevorstehenden Analysen könnten nicht nur Hinweise auf die Ursachen der Krebsfälle liefern, sondern auch die Gemeinde im Umgang mit zukünftigen Gesundheitsfragen stärken. Für die Anwohner bleibt die Situation angespannt, da sie auf eine baldige Klärung hoffen, um nachvollziehbare Informationen über mögliche Risiken zu erhalten.

Unter dem Gesichtspunkt des Gesundheitsschutzes ist diese Untersuchung eine wichtige Maßnahme, um präventiv gegen mögliche Gefahren vorzugehen und um das Wohlbefinden der Bürger langfristig zu sichern.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**